

# **PAPIERE FÜR ALLE! - KEIN MENSCH IST ILLEGAL!**

## **VORSCHLAG FÜR EINE KAMPAGNE GEGEN DIE IMK 2006**

wir richten uns mit dieser mail an euch, um einen neuen versuch zu einer bundesweiten vernetzung von anti-abschiebekämpfern vorzuschlagen.

die idee ist, in den kommenden wochen und monaten mit fokus auf die innenministerkonferenz (imk) im mai 2006 unsere aktionen und mobilisierungen, forderungen und strategien in bleiberechtskämpfen und den direkten kämpfen gegen abschiebungen zu koordinieren, zu vernetzen und unter eine gemeinsame forderung zu stellen.

### **WARUM GERADE JETZT?**

1. seit einigen monaten sehen wir uns einer neuen öffentlichen bleiberechtsdebatte gegenüber. auf den vergangenen beiden imk`s wurde von seiten der innenministerien der länder über mögliche bleiberechtsregelungen diskutiert - die konkreten vorschläge der innenminister sind allerdings von dem was der begriff „bleiberechtsregelung“ suggeriert, weit entfernt. die konzepte gehen in die richtung einer selektion von „nützlichen“ flüchtligen und migrantInnen - die bleiben dürfen, wenn sie sich selbst versorgen und ihre arbeitskraft gerade benötigt wird - und „kostenverursachenden“ die abgeschoben werden bzw weiter im entrechteten zustand der „duldung“ leben sollen. wir halten es für notwendig, in dieser diskussion zu intervenieren, zumal zu erwarten ist, dass die öffentliche debatte um legalisierung/bleiberecht nach dem beschluß einer regelung durch die imk erstmal beendet sein wird.

2. hinzu kommt: die bundesregierung ist verpflichtet, einige richtlinie der eu umzusetzen, die das zuwanderungsgesetz betreffen. ein erster entwurf des innenministeriums für diese änderung sieht weitgehende verschärfungen für flüchtlinge vor. nachdem es rot-grün gelungen ist, das zuwanderungsgesetz vor einigen jahren unter dem deckmäntelchen verbesserten flüchtlingsschutzes und der einföhrung von - jetzt wirkungslosen - härtefallregelungen durchzusetzen, würde es nicht erstaunen, wenn die bleiberechtsdebatte, die z.zt. hauptsächlich „von oben“ geführt wird, der deckmantel für weitere restriktive regelungen sein soll.

3. in den vergangenen jahren und aktuell kämpfen viele flüchtlingsgruppen lokal und überregional gegen ihre abschiebung oder für die erlangung sozialer rechte. der versuch, diese kämpfe, strategien und erfahrungen in der praxis zusammenzubringen und für gemeinsame forderungen eine gemeinsamen kampagne zu führen, könnte die kämpfe bestärken.

deshalb sehen zur zeit einen guten zeitpunkt und v.a. die notwendigkeit zur besseren vernetzung und gemeinsam getragen forderungen und aktionen.

### **UNSER VORSCHLAG**

wir wollen mit unserem vorschlag an die verschiedenen ideen und kampagnen der vergangenen jahren und die lokalen kämpfe gegen abschiebung anknüpfen.

### **FORDERUNG**

wir schlagen vor, die kampagne unter die forderung „papiere für alle!“ zu stellen. „papiere für alle“ nimmt als forderung direkt bezug auf die kämpfe gegen abschiebungen und fordert bleiberecht, soziale rechte und legalisierung für alle flüchtlinge und migrantInnen, die keinen oder einen prekären status haben oder denen droht, den erlangten aufenthaltstitel zu verlieren.

zugleich stellt sich „papiere für alle“ gegen die absichten der „ausländerpolitik“ flüchtlinge in „gute“ und „schlechte“ einzuteilen. wenn auch ungewollt, wird diese einteilung oft auch in unseren protesten schon vorweggenommen. „papiere für alle“ sollte gegen diese spaltung und selektion nach ökonomischen oder kriterien der herkunft stehen. damit könnte die kampagne weitergehende forderungen in die

auseinandersetzung um eine „bleiberechtsregelung“ bringen, als es z.b. derzeit der hier-geblieben-kampagne gelingt.

allerings ist „papiere für alle“ in der vergangenheit häufig eine forderung speziell für die legalisierung illegalisierter gewesen. der vorschlag soll vor allem zunächst einen einstieg in die diskussion bieten.

### **ETAPPEN**

wir schlagen folgende etappen für die kampagne vor:

1. ein erstes treffen im februar/märz
2. ein bundesweiter aktionstag dezentral oder eine zentrale mobilisierung im vorfeld der imk. demonstrationen, aktionen vor ausländerbehörden ...
3. aktionen zum zeitpunkt der imk oder kurz vorher.

aufgrund der tatsache, dass die imk in garmisch - also im südlichsten teil der brd - stattfindet, könnten dezentrale aktionen erfolgreicher sein, als eine zentrale mobilisierungen zur imk im mai. die aktionen sollten mit einem gemeinsamen aufruf und gemeinsamer pressearbeit als bündnis oder kampagne begleitet werden.

### **VORBEREITUNGS-TREFFEN**

zur vorbereitung schlagen wir einige termine vor. wir bieten an, dass treffen in göttingen auszurichten, falls es keine anderen vorschläge gibt.

terminvorschläge:

24.-25. februar und 4.-5. märz

bitte schreibt uns, wann es euch passen würde, und wir versuchen, einen termin zu koordinieren. in den nächsten wochen würde dann eine einladung folgen. ebenso erwünscht sind weitere vorschläge für eine mögliche kampagne!

auf der folgenden internetseite werden wir in nächster zeit einige papiere und informationen bereitstellen:

[www.abschiebemaschinerie-stoppen.de/papiere-fuer-alle](http://www.abschiebemaschinerie-stoppen.de/papiere-fuer-alle)

antirassismusplenum göttingen  
LibaSoli göttingen  
arbeitskreis asyl göttingen

januar 2006

kontakt, anfragen etc: arbeitskreis asyl göttingen  
akasylgoe@emdash.org  
fon:0551.58894